

SENIORENWOHNANLAGE "NEUE MITTE"

EINE EWIGE GESCHICHTE S.3

KINDER SIND UNS LIEB, ABER AUCH TEUER

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN S. 4

BEZAHLBARER WOHNRAUM IN SEEVETAL

UND IM LANDKREIS HARBURG S. 4 U. 5

SEEVETAL, HANDTKE, HAND DRAUF!

TOBIAS HANDTKE STELLT SICH VOR S. 6



SPD SPD

S. 7 BUNDESTAGSWAHL

SVENJA STADLER STELLT SICH UND IHRE ZIELE VOR

Infos aus Seevetal



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER UNSERES SEEVETALER,

wir, die SPD Seevetal, möchten Sie auch in der politischen Sommerpause mit aktuellen Informationen aus Ihrer Gemeinde, dem Landkreis, der Landes-, Bundes- und Europapolitik versorgen.

In der Gemeinde und im Landkreis haben wir als SPD den Bezahlbaren Wohnungsbau mit der lange überfälligen Gründung einer Kommunalen Wohnungsbau-Gesellschaft vorangebracht. Weiter haben wir dafür gesorgt, dass bei zukünftiger Erstellung von Wohnraum, potentielle Investoren mindestens 20% Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen müssen. Für die Sicherheit der Seevetaler Bürger konnten wir erreichen, dass die Polizei in Seevetal einen neuen und modernen Standort erhält, welcher in Maschen entstehen wird. Die Freiwillige Feuerwehr Hittfeld wird an einem neuen Standort in innerörtlicher Nähe ein modernes Gerätehaus bekommen, das den erweiterten Bedingungen und Erfordernissen einer modernen Wehr gerecht wird. Wir investieren jedes Jahr in die Energetische Sanierung bei Gemeindlichen Gebäuden 300 Tsd. Euro. In der frühkindlichen Erziehung konnten wir seit 2005 das von der SPD-Fraktion angeschobene Krippenausbauprogramm für die Gemeinde Seevetal auf eine Versorgungsquote von 57% ausbauen, bei einer Nachfragequote der Eltern von über 70%, allerdings weiter steigend. Den Ausbau werden wir zukünftig vorantreiben und schrittweise dafür eintreten, weitere Betreuungszeiten anzubieten. Die SPD geführte Landesregierung wird ihren erfolgreichen Weg weitergehen, auf dem sie Niedersachsen gerechter und zu einem innovativen Land gemacht hat – hier sind als Beispiele zu benennen, die Abschaffung der Studiengebühren und die positive Arbeitsmarktpolitik mit ihrer Arbeitslosenquote von 5,6%. Wir haben in die Sicherheit in allen Bereichen bei der Polizei investiert. Bei den

Investitionen in das Gesundheitswesen hat die SPD dafür Sorge getragen, dass weiterhin Krankenhäuser im ländlichen Raum gut und schnell erreichbar bleiben; um die Ausbildung in der Pflege attraktiver zu machen, hat die Landesregierung das Schulgeld, welches von den Auszubildenden zu zahlen war, abgeschafft. Die Fehler in der Bildungspolitik wurden erkannt und durch die Abschaffung des „Turbo Abitur“ sowie der Einführung von Gesamtschulen und der schrittweisen Einrichtung von Ganztagschulen – immer dort, wo es gewünscht wurde, hat die SPD dieses auf den Weg gebracht. Alle Investitionen wurden aus dem laufenden Haushalt finanziert, ohne Schulden zu machen.

Die von der SPD auf den Weg gebrachten Reformen unter Gerhard Schröder hatten die Bundesrepublik Deutschland wirtschaftlich wieder in eine Spitzenposition gebracht. Unter der Schwarz/Gelben Regierung wurde sich mal wieder auf dem Erreichten ausgeruht, mit dem Eintritt der SPD in die Große Koalition hat es erste Veränderungen und Verbesserungen gegeben, ob in der Familienpolitik, auf dem Wohnungsmarkt oder in der Arbeitsmarktpolitik durch die Einführung des Mindestlohnes. Es ist an der Zeit, dass weitere Reformen auf den Weg gebracht werden. Es stehen grundlegende Weichenstellungen in den nächsten Jahren bei der sozialen Gerechtigkeit, in der Steuerpolitik, bei Sicherheit und Umweltschutz an. Hier wird die SPD in Regierungsverantwortung wieder verantwortungsbewusst handeln. In der Europapolitik muss Schluss sein mit dem Gegeneinander, wir müssen zurückkommen zu einem Miteinander und zu einer gemeinsamen europäischen Politik, ohne ein fiskalisches Diktat aus Berlin.

Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit wünscht das Redaktionsteam des SEEVETALER – und heute schon an den 24. September 2017 denken, die Möglichkeit der Briefwahl nutzen.

Andreas Rakowski

FLOHMARKT IN RAMELSLOH 2017

Die Abteilung der SPD Ohlendorf/Ramelsloh/Holtorsfloh lädt am **13. August 2017 von 11:00 bis ca. 16:00 Uhr** zum diesjährigen Flohmarkt ein. Dann können Kauf- und Handelsinteressierte auf dem Gelände **Ohlendorfer Strasse 15 bis 17, 21220 Seevetal-Ramelsloh**, zwischen der Ballsporthalle und der Gemeindeverwaltung ihrer Leidenschaft frönen. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg und Spiele. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Kaffee und Kuchen gibt es im SPD-Pavillon. Ebenso werden Wurst und Pommes sowie Getränke angeboten. Der Lübberstedter Biohof hat zugesagt, sein Biohofeis anzubieten. Die Kommunal-Vertreter stellen

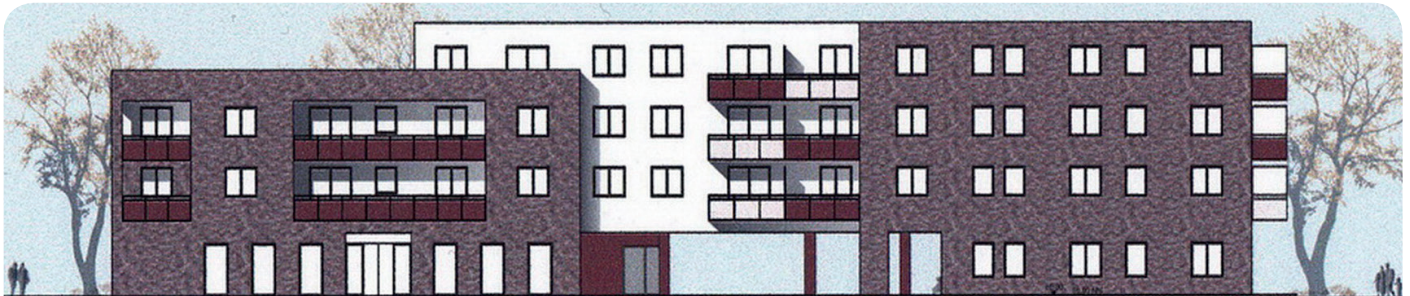
sich gerne ihren Fragen. Mitbürger, die einen Flohmarktstand haben möchten, melden sich bei der SPD Ohlendorf/Ramelsloh/Holtorsfloh: **Jan Eckel, Festnetz: 04185-32 91 oder Handy: 0151-656 358 11**. Die Stände können am Sonntag, den 13.08.2017 ab 8:00 Uhr bis 10:30 Uhr, auf dem Gelände aufgebaut werden. Wie jedes Jahr werden Platznummern vergeben. Wir weisen darauf hin, dass in der Zeit von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr kein PKW auf dem Gelände fahren darf.

Wir freuen uns auf alle Flohmarkt-Interessierten!

SPD Ohlendorf/Ramelsloh/Holtorsfloh



Infos aus Seevetal



Entwurf der Wohnungsbaugenossenschaft Süderelbe eG - Quelle: Internet Gemeinde Seevetal

SENIORENWOHNANLAGE "NEUE MITTE" IN MECKELFELD – EINE EWIGE GESCHICHTE

Viele Jahre hatte der Ortsrat Meckelfeld/Klein-Moor darum gekämpft, in dem damals größten Ortsteil Seevetals endlich auch etwas für die alternde Gesellschaft tun zu können. Im Jahre 2006 hatte dann der Gemeinderat endlich beschlossen, dass im Bereich der „Neuen Mitte“ ein Pflegeheim entstehen sollte. Durch planerische Verzögerungen hatte es sich aber ergeben, dass dieses Projekt in der Mattenmoorstraße schneller realisiert werden konnte, und so wurde am 6. März 2014 die Seniorenresidenz eingeweiht und ist heute dort nicht mehr wegzudenken. Dafür aber sollten in der „Neuen Mitte“ jetzt barrierefreie Wohnungen entstehen.

Es war geplant und verfügt, dass der Investor, dem die Gemeinde Seevetal das Baugrundstück Meckelfeld 35 anhand gegeben hatte, neben Einzelhandelsgeschäften und

Supermarkt auch den Block der barrierefreien, bezahlbaren Seniorenwohnungen errichten sollte. Nach längerem Nichtstun und Ermahnungen hatte der Investor dann das vorgesehene Teilgrundstück zur Bebauung durch andere wieder freigegeben. Leider hatte es den Anschein, dass er nun versuchte, das Gelände an den Meistbietenden für profitablen Wohnungsbau zu veräußern. Zum Glück hatte der Seniorenbeirat dieses Projekt beständig im Auge und den Gemeinderat mit seiner Verwaltung bedrängt, unbedingt darauf zu achten, dass die damaligen Beschlüsse durchgesetzt würden und nicht „aus Versehen“ dort plötzlich Luxuswohnungen entstünden. Und es hatte Wirkung. Im Jahre 2011 kam dann die gemeinnützig arbeitende Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe“ eG ins Gespräch, es wurde verhandelt und

verhandelt und schließlich grundsätzlich Einvernehmen erzielt. Doch dann entstanden Hindernisse und Nachforderungen, die neue Verhandlungen erforderlich machten, bis schließlich kaufmännisch alles unter Dach und Fach schien. Doch plötzlich wusste der Landkreis Harburg, dass man dort gar nicht bauen könne, weil der Boden kontaminiert sei. Nun soll auch dieses Problem bald gelöst sein. Viele Bürger haben inzwischen gesehen, dass auf besagtem Grundstück Untergrundsäuberungen vorgenommen werden, die hoffentlich bald zum Abschluss kommen. Dann kann endlich mit der offiziellen Planung, dem Genehmigungsverfahren und im Herbst – hoffentlich – noch mit dem Tiefbau begonnen werden, so dass die Wohnungen bis Jahresende 2018 bezugsfertig sein könnten.

Die Redaktion

FLOHMARKT IN RAMELSLOH

13. August 2017

11 bis 16 Uhr

**Ohlendorfer Str. 15-17
21220 Ramelsloh**

MONTAGSTREFF IN DER FRIEDENSKIRCHE MASCHEN!

Hier werden die Gemeinschaft gepflegt, Referate gehört – es wird über Gott und die Welt diskutiert – jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

14.08.17, 28.08.17

11.09.17, 25.09.17

09.10.17, 23.10.17

13.11.17, 27.11.17



Kirchengemeinde Maschen

Infos aus Seevetal

SIE SIND UNS LIEB, ABER AUCH TEUER – UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN ES BESTEHT DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF



Brigitte Somfleth

In 15 Kindertagesstätten (KiTas) werden z.Z. in Seevetal rund 1.500 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut, und zwar in 12 gemeindlichen und in 3 kirchlichen Einrichtungen. Hinzu kommen noch 85 weitere Plätze in der Tagespflege für Kinder im U3-Bereich.

Aufgrund der starken Einwohnerentwicklung in einigen Ortsteilen Seevetals war schon vor einiger Zeit erkennbar, dass die-

ses Angebot in Zukunft nicht mehr ausreichen würde. Deshalb werden in Hittfeld und in Bullenhausen ab August je eine weitere Krippengruppe zur Verfügung gestellt sowie in Glüsing eine Elementargruppe. Der Neubau einer Nebenstelle der KiTa Ramelsloh wurde bereits in Auftrag gegeben. Für den Einzugsbereich Maschen/Horst und für Fleestedt ist die Schaffung von weiteren 15 Krippen- und 25 Elementarplätzen auf den Weg gebracht worden. Die SPD in Seevetal wird sich auch künftig dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde weiterhin für Familien attraktiv bleibt und ihnen für ihre Kinder ein qualitativ anspruchsvolles Betreuungsangebot bietet. Aber es lässt sich nicht übersehen: Die Kosten im Bereich der Kinderbetreuung sind in den vergangenen Jahren rasant gestiegen. Laut Information des Städte- u. Gemeindebundes (NSGB) sind die Ausgaben für die Kinderbetreuung niedersachsenweit um 19,3% gestiegen. Bei uns liegen allein die Zuschüsse zu den Betriebskosten für die 15 KiTas aktuell bei 5.998.500 Euro, Tendenz steigend. Da eine weiter steigende Nachfrage nach Krippen- und Ganztagsbetreuungsplätzen im Elementarbereich abzusehen ist, sowie Wünsche nach qualitativen Verbesserungen bestehen, z.B. bei den Be-

treuungsschlüsseln, muss jetzt gehandelt, besser gesagt, verhandelt werden.

Denn, obwohl die rot-grüne Landesregierung in den vergangenen Jahren die Landesmittel für die Verbesserung der Qualität in der frühkindlichen Bildung gegenüber 2012 verdoppelt hat und 800 Millionen Euro gibt, stöhnen die Kommunen wegen der hohen Kosten. Die SPD in Seevetal begrüßt – ohne Wenn und Aber – die Ankündigung von Ministerpräsident Weil, mit Beginn des Kindergartenjahres 2018/19 die Elternbeiträge auch für die ersten beiden Kindergartenjahre stufenweise abzuschaffen, weil dies ein weiterer wichtiger Schritt zu einer beitragsfreien Bildung ist. Aber, die Kosten der Kindertagesbetreuung müssen in Zukunft fairer auf Bund, Land und Kommunen verteilt werden. Auch wenn wir das finanzielle Engagement des Bundes mit dem gerade beschlossenen Kinderbetreuungs- ausbaugesetz begrüßen, so benötigen die Kommunen doch dringend, neben der langfristigen finanziellen Unterstützung des Landes, auch die des Bundes, insbesondere an den Betriebskosten. Hierfür sind kurzfristig grundsätzliche Gespräche über die Verbesserung einer Finanzierung der laufenden Betriebskosten zu führen.

Brigitte Somfleth

BEZAHLBARER WOHNRAUM IN SEEVETAL UND IM LANDKREIS HARBURG

SPD HAT ERFOLGREICH DIE GRÜNDUNG EINER KOMMUNALEN WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT (KWG) DURCHGESETZT! POLITIK HAT DEN AUFTRAG ZU HANDELN, NICHT NUR ALS ZUSCHAUER DABEI ZU SEIN.

In Niedersachsen gibt es über dreißig Kommunale Wohnungsbaugesellschaften, die z.T. seit Jahrzehnten überaus erfolgreich arbeiten und dafür mitverantwortlich sind, dass es mehr preisgünstige Wohnungen gibt, als bei uns am Hamburger Stadt-

rand. Wir haben gute Beispiele wie es geht, nun handeln wir und schauen nicht mehr nur zu, wie auf dem freien Wohnungsmarkt die Mieten explodieren und einige Altersklassen aus ihrer Heimat verdrängt werden. Fakt ist, dass nach Berechnungen der

N-Bank der Bedarf an Neubauten (ohne Flüchtlinge) im LK Harburg bis 2020 bei über 3.000 Wohneinheiten liegt. Eine Sättigung des Marktes, die auch den Mietenanstieg bremsen könnte, ist leider nicht zu erwarten, geschweige denn zu befürchten.

Infos aus dem Landkreis

Die zum Neubau benötigte Grundstücksfläche ist vom jeweiligen Bebauungsplan abhängig. Je höher die bauliche Ausnutzung, desto höher in der Regel auch der Grundstückspreis. Im kleinstädtischen Bereich wird bei dreigeschossiger Baufläche beispielsweise jedoch nur 20% mehr Grundstücks- als Wohnfläche benötigt (z.B. 1000 qm Wohnfläche = 1200 qm Grundstücksfläche), bei Mehrfamilienhäusern in der Regel

WIRTSCHAFTLICHKEIT FÜR ÖFFENTLICH GEFÖRDERTE WOHNUNGEN DEUTLICH VERBESSERT

oft noch weniger. Kritiker befürchten, dass die KWG Verluste erwirtschaften könnte. Das ist jedoch nicht zu befürchten. Gegenüber ersten Berechnungen hat sich die Wirtschaftlichkeit für öffentlich geförderte Wohnungen sogar deutlich verbessert, weil die Landesregierung jetzt tatsächlich Zuschüsse gewährt, und das hilft uns. Die Auswahlkriterien für die Wohnungsvergabe wird der Aufsichtsrat der KWG zusammen mit der Geschäftsführung alsbald festlegen müssen. Die Mieterauswahl soll nach dem Willen der meisten Kommunen in enger Zusammenarbeit mit der Bauortgemeinde erfolgen – unter Beachtung eventueller Förderbestimmungen des Landes. Das ist bei fast allen Gesprächen



Tobias Handtke

in den Gemeinden einheitlicher Wille – für uns ist das ein Eckpfeiler des Vertrauens in die KWG und zeigt die Vorteile, die wir als kommunale Gesellschafter haben.

Wir müssen feststellen, dass die freie Wohnungswirtschaft die hohen Mieten nicht eindämmen konnte und aus ihrem originären Geschäftsinteresse auch selber zu verantworten hat. Dabei reden wir nicht nur von Menschen, die sich Eigentum nicht leisten können. Ganz im Gegenteil: Bei den aktuellen Mieten und der niedrigen Zinssituation muss man sich das Mieten leisten können. Fakt ist aber auch: Junge Men-

schen, die den Einstieg in den Beruf mit einer eigenen Wohnung verbinden, junge Familien, die auf ein Eigenheim sparen, haben es hier bei uns im Landkreis schwer, ihre Wünsche zu erfüllen. Ganz besonders schlimm trifft es ältere Menschen, wenn die Mieten schneller steigen als ihre Renten. Diese Menschen haben ihr ganzes Leben in ihrer Heimat verbracht und leben nun in Unsicherheit. Davor dürfen wir als Politik in den Gemeinden, aber auch im Land und Bund, die Augen nicht verschließen. Wenn das nicht unsere Aufgabe sein soll, sich dieser Daseinsvorsorge zu widmen, was denn dann? Ja, die Kommunale Wohnungsbaugesellschaft soll in fünf Jahren 1.000 Wohnungen bauen; trotzdem sind damit nicht alle Probleme gelöst. Die KWG wird auch in Zukunft eine Säule von mehreren sein, die Wohnraum bei uns schaffen wird, aber sie wird unzweifelhaft dämpfende Auswirkungen auf die Mieten entfalten.

Für mich als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion ist die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft im Landkreis Harburg der richtige und wichtige Schritt gegen rasant steigende Mieten. Die Kommunalpolitik muss Verantwortung zeigen und endlich Taten folgen lassen, statt nur hohe Mieten zu beklagen. Wir sind dazu bereit und gehen diesen Weg entschlossen weiter. **Tobias Handtke**

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT SPD 60PLUS IM LANDKREIS HARBURG TRIFFT SICH REGELMÄSSIG AN JEDEM ERSTEN DONNERSTAG DES MONATS

SPD 60plus ist die Arbeitsgemeinschaft aller Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Im Landkreis Harburg trifft sich SPD 60plus jeweils am ersten Donnerstag des Monats, um 15:00 Uhr, im Dorfhäuschen Maschen, Schulstraße 55. (rechter Seiteneingang) Die Veranstaltungen sind offen für alle: ob jünger oder älter, ob SPD-Mit-

glieder oder nicht. Wir befassen uns mit aktuellen Themen. Meistens kommen fachkundige Referent/innen dazu oder Genoss/innen aus den eigenen Reihen halten die Referate.

In den Diskussionen ergeben sich dann interessante Informations- und Meinungsaustausche.

Und Kaffee und Kuchen sowie ein gemeinsamer Ausflug im September tragen zu einer angenehmen Stimmung bei.

Kontakt für den Einladungs-Verteiler: Michael Wunderwald: 04171 - 667 609 m-wunderwald@freenet.de

SOMMER, SONNE, FAMILIE

Am 19. August, von 14 bis 18 Uhr, steht der Luhespielplatz in Winsen ganz im Zeichen der Familie. Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) lädt zum großen Sommerfest ein – mit Musik, Hüpfburg, Kuchenbuffet sowie unseren Bundes- und Landtagskandidaten.

Infos aus dem Landkreis

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ich freue mich immer wieder, wenn ich feststelle, wie sehr das vielfältige bürgerschaftliche Engagement unseren Landkreis bereichert. Die vielen Engagierten verdienen unsere volle Wertschätzung und Anerkennung, gerade als Sprecherin für bürgerschaftliches Engagement der Bundestagsfraktion liegt mir dieses Thema sehr am Herzen. Darum an dieser Stelle noch einmal: Vielen Dank für das Engagement, das unseren Landkreis noch lebenswerter macht! Mit Bundesmitteln konnten in der Vergangenheit bereits einige

Projekte im Landkreis Harburg gefördert werden, beispielsweise die Mehrgenerationenhäuser (MGH): Nachdem das MGH Courage in Neu Wulmstorf bereits seit längerem und auch weiterhin gefördert wird, konnte sich das Buchholzer Kaleidoskop 2016 erstmals über eine Teilnahme am Bundesförderprogramm freuen. Das Geld ist dort in jedem Fall gut angelegt. Aktuell führen wir im Bundestag einige Debatten, um die politischen, rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für Engagierte zu verbessern. Leider stoßen

wir dabei immer wieder auf Widerstand in der Unionsfraktion, etwa bei der Gründung einer Engagementsstiftung. Ein kritisches Thema, über das derzeit diskutiert wird, ist die Monetarisierungstendenz im Ehrenamt, die den grundsätzlichen Charakter dieses Engagements zerstören könnte. Für mich ist das der falsche Weg! Wir müssen dafür sorgen, dass Ehrenamtliche rechtlich bessere Rahmenbedingungen vorfinden.

DAS sind wir ihnen schuldig!

Svenja Stadler, MdB

Infos aus der Landespolitik



"SEEVETAL, HANDTKE, HAND DRAUF!"

Liebe Nachbarn
Lin Seevetal,
mein Name ist Tobias Handtke. Ab Januar 2018 möchte ich Ihre Interessen als Abgeordneter im niedersächsischen Landtag vertreten. Gemäß meinem Motto „Heimat, Handtke, Hand drauf!“ engagiere ich mich seit über 20 Jahren ehrenamtlich in unserer Region, unter anderem als SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag sowie im Rahmen verschiedener Funktionen und Ehrenämter in der Gemeinde Neu Wulmstorf. Seit meiner Geburt lebe ich hier. Gemeinsam mit meiner Frau Stefanie und unseren Kindern Erik (14), Julia (10) und Annika (5) haben wir uns hier ein Zuhause geschaffen. Mit Ihrer Unterstützung will ich unserer Region wieder mehr Gewicht in Hannover verschaffen.

Die Gemeinden unseres Wahlkreises sollten mit einem Abgeordneten in Hannover vertreten sein, der fest in der Region verwurzelt ist und dem die regionalen Interessen ein persönliches Anliegen sind, mit vielfältigen Erfahrungen aus Ehrenämtern vor Ort. Mit einem Politiker, der auch nach der Wahl bereit

ist, kommunalpolitische Verantwortung zu übernehmen: kämpferisch, ausdauernd und mit dem notwendigen Respekt vor anderen Meinungen.

Meine Themen: Verkehrsbelastung vermeiden, Verkehrsentlastung erreichen; Sicherheit, bezahlbarer Wohnraum, Bildung und die optimale Entwicklung unseres öffentlichen Personennahverkehrs liegen mir besonders am Herzen und kennzeichnen auch meinen Weg in der ehrenamtlichen Arbeit.

Mir geht es aber auch darum, sich ganz konkreten Projekten zu widmen und nicht im „Ungefähren“ zu bleiben. Beispielhaft sei die Verhinderung der Tank- und Rastanlage in Meckelfeld genannt, die von mir von Beginn an unterstützt wird. Die Bürgerinitiative leistet hier hervorragende Arbeit, der Schulterschluss darf hier aber nicht enden. Ich bin davon überzeugt, dass, wenn wir uns überparteilich vor Ort einig sind, sich daraus auch gemeinsame Anstrengungen Richtung Hannover und Berlin ergeben müssen, dafür stehe ich! Das gilt auch für die Decatur-Brücke. Die dramatische Entwicklung mit der Vollsperrung bedeutet, dass eine Lösung mit allen Beteiligten gefunden werden muss. Die Gemeinde und die

Menschen brauchen die Unterstützung von Land und Bund sowie durch eine konstruktive Haltung der Deutschen Bahn.

Über zahlreiche weitere Themen möchte ich bis zur Wahl am 14. Januar 2018 mit Ihnen sprechen. Als leidenschaftlicher Jogger werde ich in den nächsten Monaten durch unseren Wahlkreis laufen. Bei diesen Läufen, an Infoständen, auf Veranstaltungen und natürlich über meine Website und über Social Media möchte ich mit Ihnen in Kontakt treten. Ich bin ein Freund und Anhänger des persönlichen Gespräches, am liebsten vor Ort, dort wo die Themen uns berühren, anschaulich und verbindlich. Ich freue mich auf den persönlichen Austausch mit ihnen.

Unterstützen Sie mich und damit eine regionale Stimme aus unserer Region!

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Tobias Handtke
Hand drauf!*

Infos erhalten Sie unter www.tobias-handtke.de oder www.facebook.de/tobiasandtkespd
Wenn Sie Fragen an mich haben oder ein Gespräch wünschen, kontaktieren Sie mich gerne unter: info@tobias-handtke.de

Infos aus der Bundespolitik



SVENJA STADLER STELLT SICH UND IHRE ZIELE VOR

Moin! Mein Name ist Svenja Stadler und ich bin seit 2013 Mitglied des Bundestages für den Landkreis Harburg.

Ich bin die Sprecherin der SPD-Fraktion für das bürgerschaftliche Engagement und Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Für die politische Zukunft habe ich mir einiges vorgenommen. Wichtig sind mir vor allem die Themen Familie und Bildung, Arbeit, Verkehr sowie Gesundheit.

Wir müssen weiterhin Familien fördern und die Bildung stärken. Dazu gehört etwa die Entlastung der Familien im Bereich der Kita-gebühren. Zur Verbesserung der Bildung sol-

len auch Bundesmittel für die Schulen bereitgestellt werden. Nicht zuletzt wird es endlich Zeit, dass sich Kinderrechte im Grundgesetz wiederfinden!

Gute und gerecht bezahlte Arbeit ist ebenfalls ein wichtiges Thema für mich. Hier muss für einen Rückgang der vielen befristeten Beschäftigungsverhältnisse gesorgt werden. Ferner sollen verbindliche Tarifverträge faire Löhne sicherstellen. Besonders am Herzen liegen mir die Aufwertung der sozialen Berufe, die Entgeltgleichheit von Mann und Frau und ein Rückkehrrecht in die Vollzeit nach freiwilliger Teilzeit.

Gerade im Landkreis Harburg ist die Verkehrssituation ein ständiger Diskussionsgrund. Der öffentliche Personennahverkehr in Form von Bus und Bahn muss deutlich verbessert wer-

den. Auch Elektromobilität ist ein Thema der Zukunft, das es zu fördern gilt. Wichtig sind mir auch weitere Investitionen in Fahrradwege, Straße und Schiene. Der Lärmschutz darf dabei nicht außen vor bleiben.

Wir müssen darüber hinaus in Zukunft eine gute Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum garantieren können. Die Bereiche Prävention, Reha und Pflege bedürfen zusätzlicher Stärkung. Die Länder sollen dabei durch den Einsatz von Bundesmitteln entlastet werden. Gerne will ich diese Projekte in Zukunft weiter verfolgen, und würde mich daher freuen, wenn ich am 24. September 2017 wieder in den Bundestag gewählt werde. Mein Ziel ist das Direktmandat für den Landkreis! Dazu brauche ich Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

Svenja Stadler, MdB

Infos aus der Europapolitik



Bernd Lange, MdEP

EUROPA EINE NEUE RICHTUNG GEBEN

Allerdings bin ich der festen Überzeugung, dass die Ursachen viel tiefer und langfristiger angelegt sind. In jedem Euro-Barometer fielen die Zustimmungswerte für die Europäische Union schon länger. Dauern des EU-Bashing im öffentlichen, aber auch im privaten Diskurs war ja nahezu zum Volkssport geworden. Ich bin zutiefst überzeugt, dass die nationalen Regierungen die EU sturmreif geschossen und damit dem Nährboden für Rechtspopulismus keinen Einhalt geboten haben. Für mich steht zweifelsfrei fest, dass der Nationalismus in den Mitgliedsstaaten das Problem ist und nicht die Europäische Union.

Dabei ist die momentane vertragliche Gründung der EU, der Lissabon-Vertrag, das am weitesten entwickelte demokratische Vertragswerk, auf dem die EU sich jemals gegründet hat. Viele grundlegende Werte, wie insbesondere die Solidarität, der Ausgleich zwischen Arm und Reich, zwischen Nord und Süd, werden mehrfach und in aller Deutlichkeit formuliert. Allerdings sieht

die gesellschaftliche Realität fundamental anders aus und hat seit 2009 einen entgegengesetzten Verlauf genommen. Ermutigend sind neue Bewegungen wie „Pulse of Europe“ und klare proeuropäische Positionierungen in der Zivilgesellschaft.

WIR MÜSSEN EUROPA MUTIG EINE NEUE RICHTUNG GEBEN UND GESTALTUNGSKRAFT ZEIGEN:

Die wirtschaftliche Entwicklung aktiv gestalten, kräftig Investitionen in Infrastruktur und Innovationen nach vorne bringen.

Die Gerechtigkeitsfrage aktiv beantworten. So brauchen wir eine Union der Steuer-gerechtigkeit und nicht eine Union der Steuer-Vermeidung.

Mit Partnerinnen und Partnern die Globalisierung zum Wohle der Menschen und nicht zum Wohle einzelner wirtschaftlicher Interessen gestalten.

TERMINE

Jeden 1. Montag im Monat:
Stammtisch Meckelfeld im
Helbach-Haus um 19:30 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat:
Stammtisch Fleestedt im
Fleester Hoff um 19:30 Uhr

Jeden 1. Dienstag im Monat:
Stammtisch Hittfeld im
Gambrinus um 19:30 Uhr

Jeden 1. Mittwoch im Monat:
Stammtisch Maschen im
Hotel Maack um 19:00 Uhr

**Aktuelle Termine finden Sie
auch im Internet unter:
www.spd-seevetal.de**

IHRE ANSPRECHPARTNER

Hittfeld, Emmelndorf,
Helmstorf, Lindhorst:
Wolfgang Wöbken,
Telefon: 04105 - 400 58

Meckelfeld, Klein-Moor:
Thomas Matull,
Telefon: 040 - 768 14 71

Fleestedt, Glüsing, Beckedorf,
Metzendorf:
Helmut Schild,
Telefon: 04105 - 3371

Maschen, Horst, Hörsten:
Uta Renken-Ott,
Telefon: 04105 - 839 32

Ohlendorf,
Ramelsloh, Holtorfslöh:
Jan Eckel
Telefon: 04185 - 32 91

Over, Bullenhausen, Groß-Moor:
Andreas Rakowski (OV-Vorstand)
Telefon: 04105 - 828 05

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Seevetal
Redaktion: Andreas Rakowski V.i.S.d.P.,
Anja Eckel, Jan Eckel, Marianne Landeck,
Sabine Schulz, Svenja Stadler
Layout & Satz: www.tinieckardt.de
Leserzuschriften an: SPD Seevetal,
Schwalbenweg 7, 21220 Seevetal
E-mail: vorstand@spd-seevetal.de
Auflage: 13.000 Exemplare

BUNDESTAGSWAHL 2017

Wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger
über 18 Jahre mit deutscher Staatsangehörigkeit.

WÄHLEN – WIE MACH ICH'S RICHTIG?

Bei Verhinderung ist eine Briefwahl möglich

Mit der Wahlbenachrichtigung können Sie vorab bei der
Gemeinde/ Ortsverwaltung mündlich oder schriftlich die
Wahlunterlagen beantragen; eine Begründung ist nicht
erforderlich!

Persönliche Stimmabgabe in Ihrem Wahllokal vor Ort

Jeder Wahlberechtigte hat zwei Stimmen, die Erststimme und die
Zweitstimme: Mit der Erststimme erfolgt die Direktwahl Ihrer
Kandidatin im Wahlkreis – wer die meisten Stimmen erhält, hat
das Direktmandat gewonnen.

Die Zweitstimme entscheidet darüber, wie stark Ihre Partei im
Parlament vertreten sein wird. Nach Abzug der Direktmandate
werden dann die übrigen Gesamtmandate der gültigen
Zweitstimmen einer Partei an die Kandidaten auf den Landeslisten
weitergegeben.

Marianne Landeck



*Machen Sie von Ihrem
Wahlrecht Gebrauch –
gehen Sie am
24. September wählen!*

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 36 Harburg
am 22. September 2013

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – möglicherweise können bei der Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

	Erststimme	Zweitstimme
1. Grosse-Börner, Michael CDU CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Stähler, Daniela SPD SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Wassil-Schmidt, Nicole FDP FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Lammers, Martina GRÜNE GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Pauly, Michel DIE LINKE DIE LINKE Die Partei der Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

